

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 10 809, Abschreib. 7850, Dreschmasch. 3160, Zs. 9010, Alters- u. Inval.-Versich. 969, Krankenkasse 876, Handl.-Unk. 21 225, Unfall-Versich. 834, Skontodekort 579, Ausfälle auf dem Kontokorrent 2216, Provis. 984, Betriebs-Unk. 10 141. — Kredit: Waren 5622, Fabrik- u. Reparatur-Kto 7613, Giessereifabrikation 14 752, Bade-Kto 525, Dreschtko 1846, Dubiose 60, Verlust 38 238. Sa. M. 68 659.

Dividenden 1906—1912: 0%. **Direktion:** Ing. Franz Greulich.

Prokuristen: Georg Grundmann, Friedr. Möller.

Aufsichtsrat: Vors. Baumeister Paul Werner, Stellv. Fabrik-Dir. David Meyer, Justizrat Bruno Hampel, Stanislaus Jablonski, Krotosehin; Bank-Dir. Gust. Strohmann, Kolmar.

R. W. Dinnendahl, Akt.-Ges. zu Kunstwerkerhütte bei Steele.

Gegründet: 29./3. 1900 mit Wirkung ab 1./7. 1899; eingetr. 2./6. 1900. Gesamtwert der Einlagen der Firma R. W. Dinnendahl M. 1 459 557 abzügl. M. 359 557 Passiva, somit Gesamtkaufpreis M. 1 100 000, wofür M. 3000 bar, M. 997 000 in Aktien und M. 100 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Hypoth. gewährt wurden.

Zweck: Herstellung von Maschinen, Eisenkonstruktionen u. Gusswaren, hauptsächlich für den Bergbau u. Hüttenbetrieb; Spezialität: Ventilationsanlagen für Bergwerke und Gasreinigung-Anlagen. Die mit Bahnanschluss versehenen Grundstücke der Ges. umfassen ca. 7 ha. Die Gebäude bestehen aus 1 Verwaltungs-Gebäude, 1 Gebäude, enth. Betriebsbureau, Modellschreinerie, Modellboden, Wasch- u. Baderäume, 1 neuen grossen Werkstatt für Eisenkonstruktion u. Bearbeitung schwerer Maschinenteile, 1 mechanische Werkstatt, Montagehalle, Schlosserei, Metallgiesserei, Eisengiesserei, Schmiede, Zentralmaschinenhaus, Holzlagerraum, verschied. Maschinen, 2 Dir.-Wohnhäusern, 3 Beamtenwohnhäusern, 12 Arb.-Wohnhäusern, 1 Gebäude, enth. Stallung, Garage u. Chauffeurwohnung, sowie 1 Gebäude, enth. 1 Gasthaus u. 1 Konsumanstalt. An Masch. sind vorhanden: 78 Werkzeugmasch., 1 Betriebsdampfmasch., 1 Dampfhammer, 1 Luftkompressor, 3 Betriebsdampfkessel, 1 elektr. Licht- u. Kraftanlage nebst 1 Umformeranlage mit Anschluss an das Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk, 4 elektr. Laufkräne, 2 elektr. Laufkatzen, verschiedene Handlaufkräne u. andere Hebezeuge, Transmissionsanlagen sowie alle Einricht. u. Werkzeuge zur Eisen- u. Metallgiesserei, Dreherei u. Schlosserei etc. Zugänge auf Anlagekt 1905/06 durch Bau einer neuen Werkstätte erforderten M. 327 000; Neuanschaff. 1906/07—1911/12: M. 62 355, 50 201, 35 234, 67 835, 43 829, 47 771. Beamte u. Arb. 240. Lohnerhöhung, Umbau des Werkes, erhöhte Preise der Rohmaterialien, gedrückte Preise besonders auch bei Ventilatoren etc. verursachten 1904/1905 einen Verlust von M. 123 436, wovon M. 22 500 durch Abschreib. des R.-F. u. M. 22 461 durch den Gewinn 1905/06 gedeckt wurden, sodass ein Verlustvortrag von M. 78 474 verblieb, der 1906/07 auf M. 58 016 u. 1907/08 auf M. 34 145 vermindert werden konnte, 1908/09 wurde die Unterbilanz ganz getilgt. 1909/10—1911/12 litt die Ges. unter gedrückten Preisen bezw. unter dem Missverhältnis zwischen Selbstkosten u. Verkaufspreisen.

Kapital: M. 1 043 000 in 1043 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000. Zur Sanierung des Unternehmens bezw. zwecks Beschaffung neuer Betriebsmittel sowie zur Abstossung von Bankschulden beschloss die G.-V. v. 23./10. 1912 die Schaffung 6% Vorz.-Aktien gegen Zuzahl. von 35%. Eine auf den 24./2. 1913 einberufene a.o. G.-V. beschloss dann die Herabsetzung des A.-K. durch Zuslegung der Aktien u. zwar derjenigen ca. M. 500 000 St.-Aktien, die nach Durchführung der Sanierungsbeschlüsse vom 23./10. 1912 noch verblieben, soweit nicht 35% zugezahlt würden. Auch wurde die Aufhebung der Vorzugsrechte der Vorz.-Aktien genehmigt, um wieder ein einheitliches A.-K. zu schaffen. Infolge eines Formfehlers macht sich die Wiederholung der Beschlüsse der G.-V. v. 24./2. 1913 notwendig, zu welchem Zwecke eine neue G.-V. auf 9./6. 1913 einberufen wurde, welche die Beschlüsse wiederholt genehmigte. Auf 965 Aktien wurde die Zuzahlung von je M. 350 geleistet, sodass der Ges. hierdurch M. 337 750 an baren Mitteln zugeflossen sind. Durch Zuslegung der übrigen 235 Aktien im Verhältnis von 3:1 u. Rückkauf von einer Aktie erzielte die Ges. einen Buchgewinn von M. 157 000, um welchen Betrag das A.-K. herabgesetzt wurde, sodass dieses nunmehr M. 1 043 000 beträgt. Hierdurch wurde ein Gesamtbetrag von M. 494 750 frei, der zu aussergewöhnlichen Abschreib. u. Reservestellungen verwendet wurde.

Hypotheken (am 30./6. 1913): M. 201 500.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im Juli-Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besondere Rücklagen, hierauf 4% Div., vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste jährl. Vergüt. von M. 1000 an jedes Mitgl., M. 2000 dem Vors.), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 356 645, Fabrikgebäude 193 000, Beamten- u. Arbeiterwohn. u. Gasthaus 260 500, Betriebs-Einricht. 261 000, Fuhrpark 5049, Möbel u. Geräte 1400, Modelle u. Zeichn. 1, Patente 1, Betriebsstoffe 49 261, Waren 158 230, Bankguth. 83 120, Schuldner 334 882, Sicherheiten 25 652, Bar-Sicherheiten 235, Wertp. 2500, Kassa u. Wechsel 10 059. — Passiva: A.-K. 1 043 000, Hypoth. 201 500, Gläubiger 162 739, Anzahl. auf Bestellungen 23 829, Sicherheiten 25 652, R.-F. 104 300 (Rüekl. 4300), ausserord. R.-F. 100 000, Rückstell. 20 000, Div. 52 150, Tant. 2469, Vortrag 5898. Sa. M. 1 741 537.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Handl.-Unk. 243 950, Bank- u. Hypoth.-Zs. 21 984, Abschreib. 56 144, Gewinn 84 817. — Kredit: Vortrag 2003, Betriebsüberschuss 404 893. Sa. M. 406 897.